



Implementierung des SimA-P-Konzeptes in die stationäre Dementenbetreuung

Dr. Andreas Ackermann

Grundlagen des Forschungsprojektes

- Evaluation des Gesamtkonzeptes Kompetenzzentrum Demenz Nürnberg
- Dabei Implementierung von SimA-P in die Regelversorgung durch therapeutisches Personal
- Fragestellung: Wirkung von SimA-P auf kognitive und funktionelle Parameter bei Menschen mit fortgeschrittener Demenz

Ablauf des Forschungsprojektes Teilstichprobe: Bewohner

- Untersuchung aller Bewohner zu drei Untersuchungszeitpunkten
 - Bei Einzug (2006/2007)
 - Nach 12 Monaten (2007/2008)
 - Nach 24 Monaten (2008/2009)
- T0/T1/T2: Erhebung funktioneller und kognitiver Daten
- T2 zusätzlich: Pflegeanamnestische Daten, Medikation und Stürze 2008

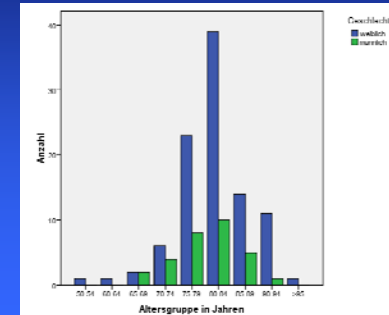


Rehabilitationskonzept

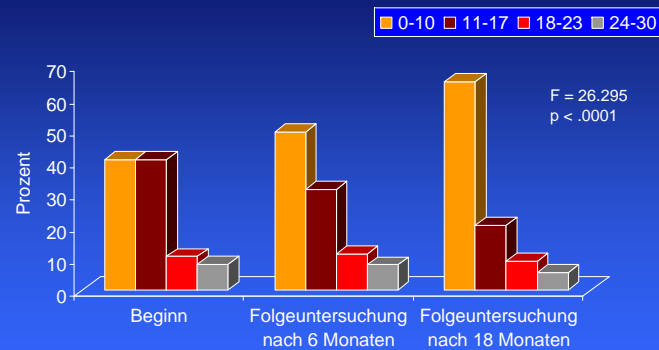
- Regelmäßige Aktivierung aller Bewohner
- Integrierung des SimA-Konzeptes in den täglichen Ablauf im Rahmen der Tagesstruktur
 - z.T. Berücksichtigung individueller Lebensgewohnheiten
- Tägliches Angebot psychomotorischer Aktivierung
- Zwei feste Termine pro Woche Biographieorientierte bzw. kognitive Aktivierung
- Aktivitäten werden im Wohnbereich durchgeführt

Stichprobenbeschreibung

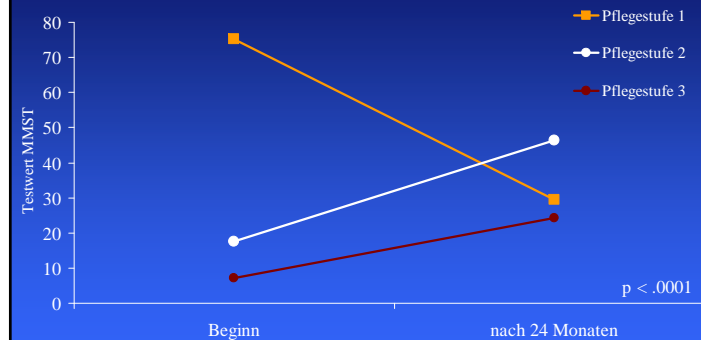
- 96 Bewohnerplätze in 8 Wohnbereichen
- Altersdurchschnitt und Anzahl (Ø 2006-2009):
 - Gesamt: 81,13
 - männl.: 79,37 (23,4%)
 - weibl.: 81,67 (76,6%)



Kognitive Leistungsfähigkeit

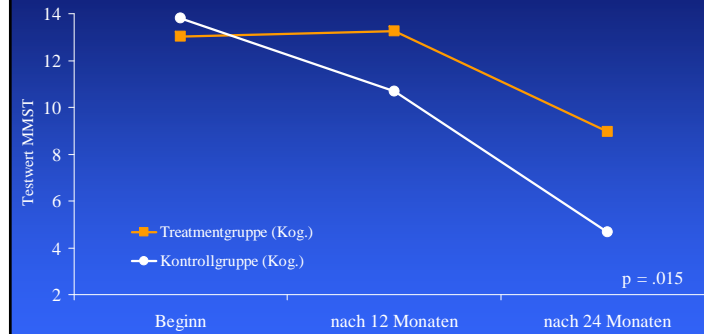


Einstufung in die Pflegeversicherung



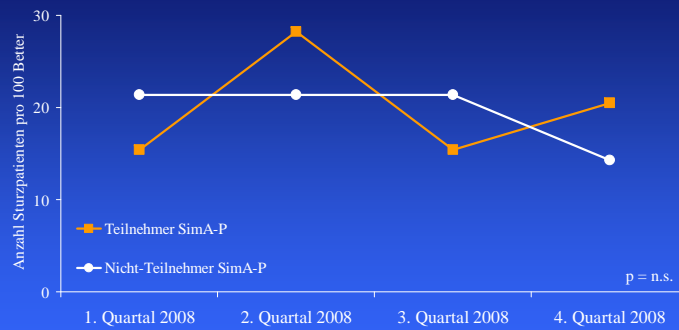
Ergebnisse

Mini-Mental-Status-Test (MMST) Demenzpatienten



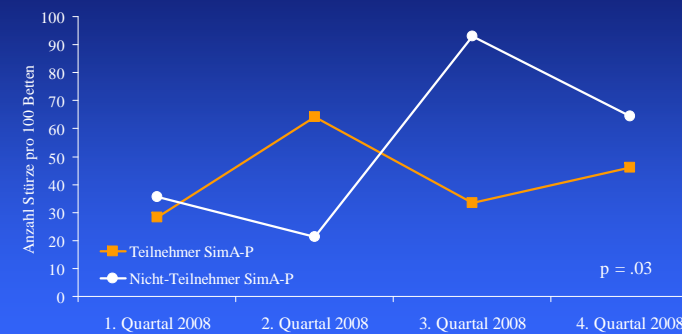
Survivors t0-t2, N=56, kontrolliert nach Alter, Geschlecht, Mobilität, Pflegestufe

Sturzpatienten



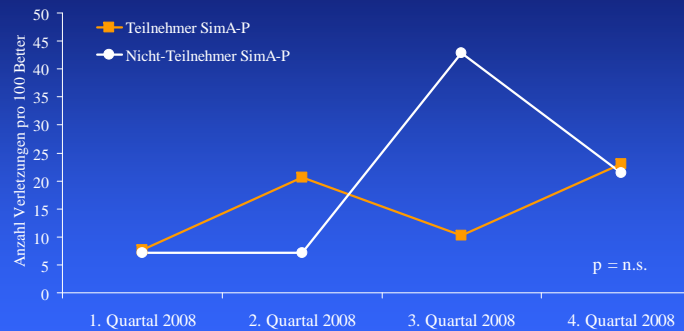
N=53, kontrolliert nach Alter, Geschlecht, Gehfähigkeit, Pflegestufe

Sturzzahlen



N=53, kontrolliert nach Alter, Geschlecht, Gehfähigkeit, Pflegestufe

Frakturen und Weichteilverletzungen



N=53, kontrolliert nach Alter, Geschlecht, Gehfähigkeit, Pflegestufe

©2009 - A. Ackermann: SimA-Akademie e.V.

Zusammenfassung

- Die Bewohner haben bereits bei Beginn der Untersuchung eine diagnostizierte Demenz, im Bewohnermittel im MMST-Bereich von 10,2 Punkten (mittelschwere bis schwere Demenz)
- Die motorischen Leistungen können in dieser Klientel aufgrund der starken Leistungseinbußen nur sehr bedingt gemessen werden
- Der demenzielle Abbau konnte innerhalb der Untersuchungsphase von 24 Monaten signifikant verlangsamt werden
- Die Stürze in der Trainingsgruppe konnten dennoch signifikant reduziert werden

©2009 - A. Ackermann: SimA-Akademie e.V.

Zusammenfassung

- Kognitive und ADL-Leistungen (hier nicht gezeigt) können erhalten bzw. deren Abbau verlangsamt werden – daraus resultiert eine längere Zeit höherer Selbständigkeit.
- Trotz präliminärer Datenauswertung zeigt sich, dass Prävention und Rehabilitation auch bei alten und hochaltrigen Menschen mit bereits eingetretener Pflegebedürftigkeit und fortgeschrittener Demenz sinnvoll und notwendig sind.

©2009 - A. Ackermann: SimA-Akademie e.V.

Vielen Dank !

Dr. Andreas Ackermann
SimA-Akademie e.V.

Tel. 0911-5282 670
Fax 0911-5282 671

E-mail: info@sim-a-akademie.de

©2009 - A. Ackermann: SimA-Akademie e.V.